

KLEINE ZEITUNG/22.11.2024/DEMENZ/ÖSTERREICHISCHE ALZHEIMERGESELLSCHAFT/PRÄSIDENTIN
Wir ersuchen die Gesundheitskassen der Bundesländer höflich, dieses Schreiben an die dortigen
Verantwortungsträger bzw. an die Leitung und das Management weiterzuleiten. VIELEN DANK!

Sehr geehrte Frau Assoc. Prof. Priv.- Doz. Dr. Elisabeth Stögmann!

Als Sprecherin der Plattform BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK erlaube ich mir, auf
einen Umweltfaktor hinzuweisen, der zunehmend gesundheitliche Auswirkungen (bis hin zu Demenz)
hat.

Die Belastung mit Tieffrequenzen bzw. Infraschall und Vibrationen (auch mit Hochfrequenzen bzw.
Ultraschall) aus technischen Quellen, wie beispielsweise Wärmepumpen, Windkraftanlagen,
Industrieanlagen, Biogasanlagen, Blockheizkraftwerken, bzw. generell EE-Anlagen und sonstige
Anlagen der Wärme- und Energiegewinnung und des Energietransports, etc..

Es handelt sich um Dauergeräusche mit auffälliger Schallcharakteristik bzw. Frequenzen, für die es im
Wohnumfeld keine Abschirmungsmöglichkeiten (weder Schallschutzfenster noch sonstige bauliche
Veränderungen helfen) und keinen Schutz (kein Gehörschutz, auch nicht angepasster, hilft) gibt.

Diese Art des Lärms wird nicht von allen Menschen gehört bzw. wahrgenommen (gehört,
gefühl>Unruhe, Unsicherheit, Unwohlsein, Stress, Angst, gespürt>Vibrationen, Pulsationen, Druck
auf die Ohren und den Körper, „wie Wellen durch den Körper“, „wie Nadelstiche auf der Haut“, „wie
unter Strom“), doch haben Forschungen (auch die eines Nobelpreisträgers 2021) gezeigt, dass
derartiger Lärm nicht nur über die Ohren sondern den ganzen Organismus aufgenommen wird und
unter anderem die Feindurchblutung stört.

Da diese realen und mittels Messungen spezialisierter Akustikexperten (beispielsweise
www.infraschall.at, www.brummton.at) nachgewiesenen Frequenzen in den meisten Fällen rund um
die Uhr (monoton oder variierend) in Form von Brummen, Dröhnen, Wummern, Rauschen, Singen,
Surren einwirken, sehr häufig in besonders aggressiver Art und Weise mit enormer Energie, mit
enormer Spannung, mit enormen Druck, kommt es zu extremen mentalen und körperlichen
Belastungen, die immer häufiger in irreversiblen Erkrankungen, wie beispielsweise chronischen
Schlafstörungen, Gehörschäden, Herz- Kreislauferkrankungen, Angststörungen, Depressionen,
chronischer Erschöpfung, kompletter Leistungsabfall, Suchtverhalten (Schlafmittel, Psychopharmaka,
etc.) bis hin zu Suizidgedanken, etc. enden.

Deutsche Wissenschaftler gehen davon aus, dass bereits 10 bis 30% der Bevölkerung von dieser Art
des Lärms betroffen sein könnte, ohne bewusst wahrzunehmen bzw. einen Zusammenhang zwischen
Erkrankung und Schall bzw. Frequenz Einwirkung herstellen zu können. Auch Ärzte können diesen
Zusammenhang – trotz vorliegender Nachweise in Form von Messergebnissen - häufig nicht
herstellen, leider. Bis zu 3% der Bevölkerung nimmt bewusst wahr. Hilfe gibt es für diese Menschen
keine, da Politik, Medizin und breite Öffentlichkeit das pathogene Potential erheblich unterschätzen
und es nicht einmal eine saubere medizinische Datenerhebung in Österreich gibt (nicht einmal ICD-
Codes sind aktiviert und werden falsche auf Überweisungen und Arztbriefen verwendet, was
Realitäten komplett verfälscht)

Nur ein Erkennen dieses rasant zunehmenden Gesundheitsproblems durch die Gesundheitssysteme
(die ja heute schon tagtäglich damit konfrontiert sind) und aus diesen heraus Forderungen an die
Politik, an den Gesetzgeber, hier endlich Begleitmaßnahmen (wie beispielsweise bundesweit
einheitliche Lärm- und Schallschutzbestimmungen und Anpassung von Gesetzen und Normen an die
Entwicklungen der letzten 20 Jahre) zu zunehmender Technisierung, Elektrifizierung,
Anlagenverdichtung und Siedlungsverdichtung zu treffen, kann (ähnlich wie beim unsichtbaren
Feinstaub und unsichtbarer Strahlung) eine Hilfe für die Bevölkerung bedeuten und weiteres Puschen
von „Volkskrankheiten“ und auch Demenz verhindern. **Die Gesundheit und das Wohlergehen
meiner Patientin oder meines Patienten werden mein oberstes Anliegen sein.** Ärztinnen

und Ärzte, die diese Zunahme an Schall Erkrankungen erkennen und nicht nach dem Ärzte Kodex handeln (und nicht entsprechende Meldungen an die Gesundheitskassen weitergeben, da sie ja medizinisch nicht helfen können solange derartiger Lärm einwirkt und Schallquellen nicht eliminiert werden) agieren aus Sicht der Plattform zunehmend fahrlässig.

Wir ersuchen freundlich, doch auch bestimmt, sich dieses Themas in aller Ernsthaftigkeit anzunehmen und dabei mitzuhelfen, dass weitere teils irreversible Schall bzw. Frequenz bedingte Erkrankungen, wie etwa auch Demenz (siehe Ausführungen eines Umweltmediziners/Amtsarzt) verhindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

Manuela Lenz

Plattform

BRUMMTON-BELASTETE-MENSCHEN-STEIERMARK

www.brummtonplattform.at

<https://www.openpetition.eu/at/petition/online/gemeinsam-gegen-laerm-sofort-massnahmen-gegen-tieffrequenten-schall-und-infraschall-im-wohnumfeld>

<https://steiermark.antenne.at/story/brummtone-in-der-steiermark>

<https://www.dropbox.com/scl/fi/o8xu3f19c1rloenbyxaos/ORF-KONKRET-St-rfaktoren-der-Energiewende.mp4?rlkey=qbym7o6j8s3buf73gqt2ejv6h&e=1&dl=0>

<https://volksanwaltschaft.gv.at/downloads/arbdd/ORF%20Sendung%20vom%2014.11.2009.pdf>

Schriftverkehr HNO:

HNO-ARZT Dr. K.: „Ich kann Ihr Anliegen gut nachvollziehen und möchte Ihnen Recht geben, dass in den letzten Jahrzehnten mit zunehmender verbreiteter Nutzung von Erdwärmeanlagen, Windkraftanlagen etc. eine Häufung bei Beschwerden im Infraschallbereich in Erscheinung getreten ist - wie so oft bei Innovationen die ja grundsätzlich zu einen positiven zivilisatorischen Effekt durch die Energieeffizienzsteigerung und Eindämmung des Klimawandels beitragen, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch negative Effekte auftreten. Mein Rat an Sie bleibt derselbe: Um eine neue Diagnose einzuführen muss diese erst wissenschaftlich studiert werden - es müssen hierzu Studien unabhängiger Institutionen zB. Medizinische Universitäten ohne Interessenskonflikt durchgeführt werden - diese können durch Ihre Plattform sicherlich gut geplant werden.“

Rückantwort Plattformsprecherin: „DANKE Herr Dr. K, solange Mediziner (wie seinerzeit beim Feinstaub, dessen Grenzwert aktuell um die Hälfte zu hoch eingestuft ist, so aktuelle Berichte) nicht auf diesen Umstand und die Entwicklung in ihren Ordinationen hinweisen, werden betroffene Menschen weiterhin als „Hysteriker“ und „Psychos“ und „Einzelfälle“ eingestuft werden. Einerseits betrifft die Belastung das Gehör und andererseits den ganzen Organismus, da Schall bzw. Frequenzen über Rezeptoren aufgenommen werden und dazu gibt es Studien, sogar eines Nobelpreisträgers 2021. Das Klimaministerium getraut sich zu behaupten, entgegen aller seriösen Studien, auch die des deutschen Umweltbundesamtes, welches gesundheitliche Auswirkungen aufgrund Tieffrequenzen, Infraschall und Vibrationen nicht gänzlich ausschließt, dass gesundheitliche Auswirkungen auf die Bevölkerung bzw. Auswirkungen auf Fauna und Flora GÄNZLICH auszuschließen sind. Herr Dr. K, da stimmt ja etwas grundsätzlich in der Wahrnehmung nicht.

<https://fragdenstaat.at/anfrage/umweltfreundliche-windkraftanlagen/>

Aktueller wissenschaftlicher Stand ist: Die Aufnahme von Schall und Vibration erfolgt bei allen lebenden Organismen nicht nur über das Ohr, sondern auch extraaurikulär (außerhalb des Ohres) über Rezeptoren im gesamten Organismus. Damit sind die Aussagen des Deutschen Umweltbundesamtes, das die Hörschwelle als Wahrnehmungsschwelle und damit zur Wirkschwelle erklärt, nicht länger haltbar! Die vom UBA für die Feststellung einer Hörschwelle erforderlichen

Schallpegel sind durch die extraaurikuläre Aufnahme von Schall und Vibration ebenso irrelevant geworden. <https://www.youtube.com/watch?v=1R5b8QKP2yc>

Herr Dr. K, wir schaffen es ohne Unterstützung nicht, da wir für „deppert“ erklärt werden, diffamiert, diskriminiert, stigmatisiert werden und die meisten der Plattform bekannten belasteten und erkrankten Menschen aufgegeben haben. [REDACTED]
[REDACTED] da ich erkennen musste, dass es KEINEN politischen, volkswirtschaftlichen, medizinischen, auch nicht öffentlichen WILLEN gibt hier einzugreifen und Begleitmaßnahmen in Form von Gesetzen, Verordnungen, Normen zu treffen oder zumindest den in Deutschland verwendeten ICD-Code zu aktivieren. (Deutschland: Mittlerweile haben die Krankenkassen eine Kennziffer für die Anerkennung von Gesundheitsschäden infolge von Infraschall beschlossen: ICD-10-GM2019-CODE T7 5.2.)

**„Lärm ist jede Art von Schall, der stört, belästigt oder die Gesundheit beeinträchtigen kann.“
(World Health Organisation, 1972)**